

Z.1.3 Zahnstatus 6-Jähriger (ZÄD)

Kurzbeschreibung

Im Schuljahr 2011/2012 wurden in Berlin insgesamt 18.446 6-jährige Kinder von den Teams der Zahnärztlichen Dienste untersucht, das sind 66 % der in Berlin wohnenden Kinder im Alter von 6 Jahren, 5 %-Punkte weniger als im Vorjahr.

51,3 % der untersuchten Kinder wiesen dabei ein kariesfreies Gebiss auf, bei 33,8 % war das Gebiss behandlungsbedürftig und bei 15 % saniert.

Insgesamt wurden ungefähr gleich viele Jungen wie Mädchen dieser Altersgruppe untersucht.

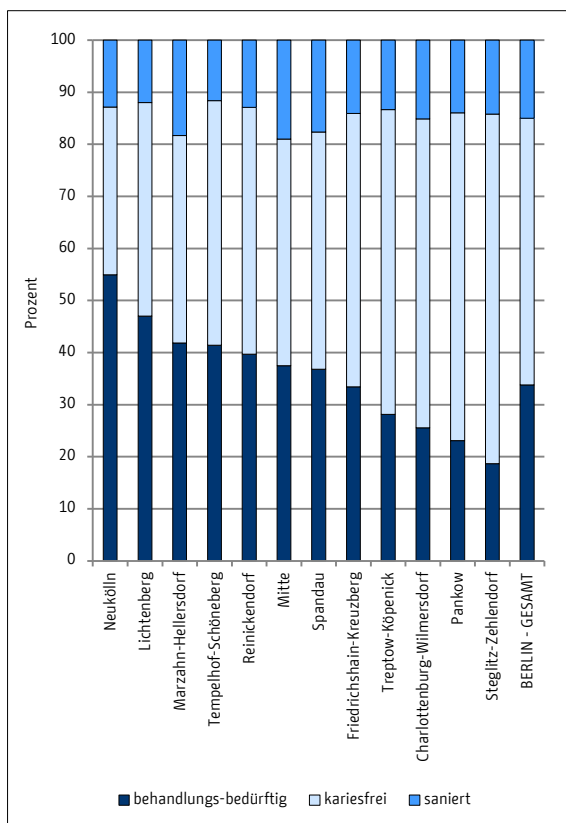
Der Anteil kariesfreier Gebisse der Kinder im Alter von 6 Jahren schwankt zwischen 32,2 % im Bezirk Neukölln und 67,1 % im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Im dmf(t) Wert der 6-jährigen Kinder sind deutliche Unterschiede zwischen den Bezirken erkennbar: So liegt der dmf(t) Wert der 6-Jährigen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wie im Vorjahr bei 1,1. Im Bezirk Neukölln ist er von 3,1 auf 3,3 gestiegen. Somit hat dort durchschnittlich jedes 6-jährige Kind mindestens drei an Karies erkrankte, gefüllte oder schon extrahierte Milchzähne.

Im Vergleich zum Vorjahr 2010/2011 (insgesamt 19.458 Kinder) wurden 1.012 Kinder der Altersgruppe weniger untersucht.

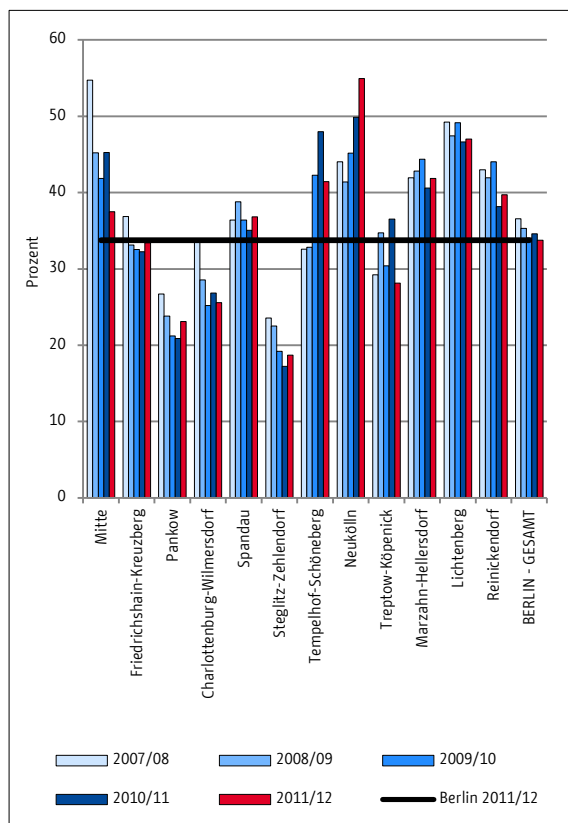
Der Anteil behandlungsbedürftiger Gebisse in der Altersgruppe der 6-Jährigen ist in vier Bezirken gesunken. In den anderen Bezirken ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen.

Abbildung 1:
Zahnstatus der in Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste erfassten 6-Jährigen im Schuljahr



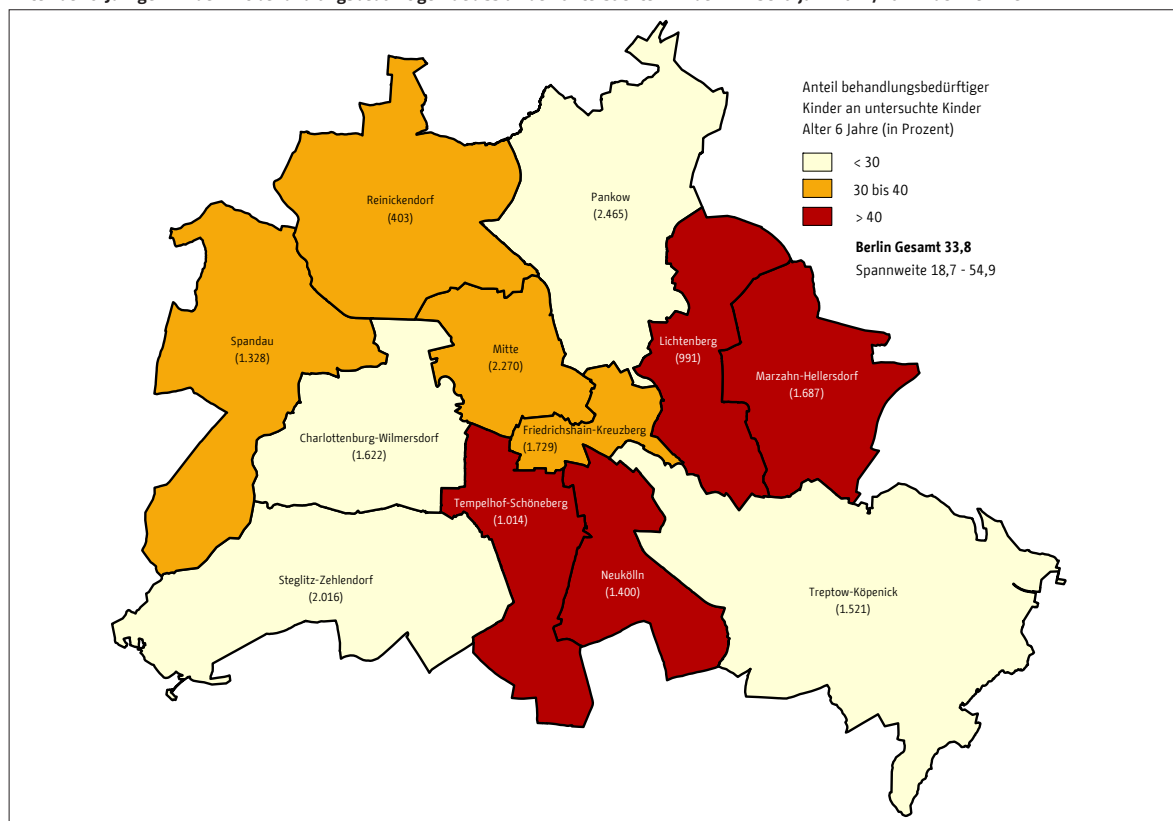
(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 2:
Anteil der behandlungsbedürftigen Kinder im Alter von 6 Jahren in Berlin, Schuljahr 2007/2008 bis 2011/2012 nach Bezirken



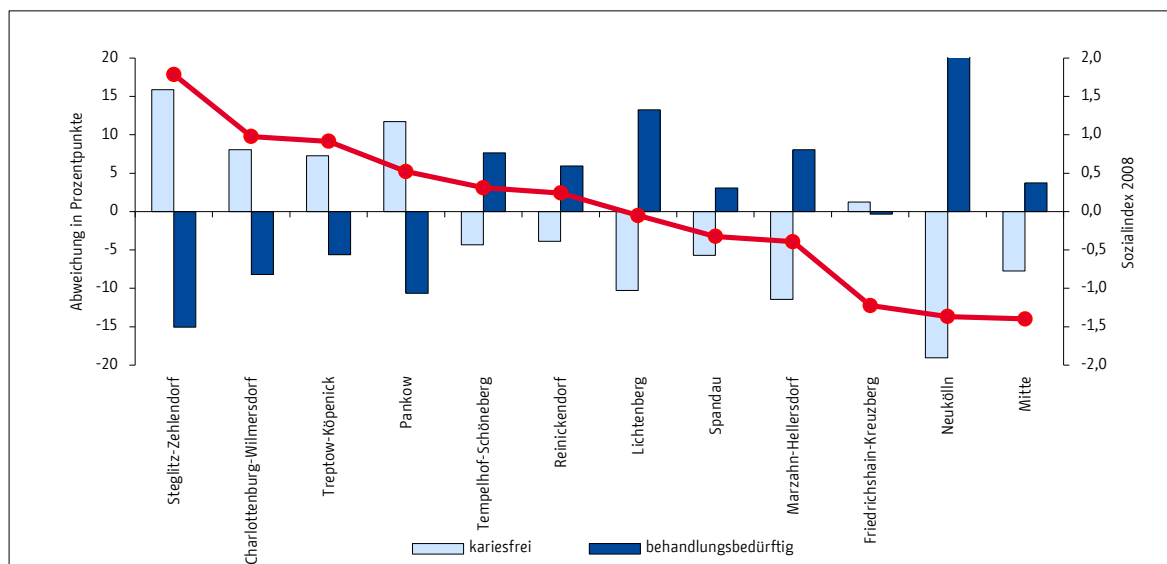
(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3:
Anteil der 6-Jährigen Kinder mit behandlungsbedürftigen Gebiss an den untersuchten Kindern im Schuljahr 2011/2012 nach Bezirken



(Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4:
Gegenüberstellung Sozialindex und Zahnstatus kariesfrei bzw. behandlungsbedürftig der 6-Jährigen in Berlin 2011/2012
Abweichung vom Berliner Durchschnitt (kariesfrei: 51,3 % und behandlungsbedürftig: 33,8 %)



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Besonderheiten

Bei der Interpretation des Gebisszustandes der 6-Jährigen muss beachtet werden, dass in einigen Bezirken auf Grund von Personalmangel im Zahnärztlichen Dienst vorrangig Kinder in Einrichtungen untersucht worden sind, die in sozialen Brennpunkten liegen. Damit ergibt sich ein durchschnittlicher Anstieg der Behandlungsbedürftigkeit.

Die Anzahl der Untersuchten reicht von 403 bzw. 20,0 % der 6-Jährigen in Reinickendorf bis zu 2.016 bzw. 82,8 % untersuchten Kindern dieser Altersgruppe im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Die meisten Kinder wurden im Bezirk Pankow (2.465) und Mitte (2.270) untersucht. Damit wurden jedoch nur 73,7 % bzw. 78,7 % der im Bezirk lebenden 6-Jährigen erreicht.

In den von der Bundeszahnärztekammer für 2020 formulierten Mundgesundheitszielen soll der Anteil der kariesfreien Milchgebisse bei den 6-Jährigen in Deutschland 80 % betragen. In Berlin werden viele Maßnahmen zum Erreichen dieses Zieles ergriffen. Beispielsweise wurden in Marzahn-Hellersdorf intensiver Gruppengespräche in Kindertagesstätten angeboten, um Eltern zu erreichen. In Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Neukölln wurden wiederholt Fluoridierungsmaßnahmen in Kindertagesstätten durchgeführt und in Mitte erhalten Eltern während eines Ersthäusbesuches durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ein Zahnputzset und Informationen zur Mundgesundheit (siehe auch Indikator Z 4). Welche dieser durchgeführten Maßnahmen neben dem Putzen mit fluoridierter Zahncreme tatsächlich die effektivste Verbesserung in der Altersgruppe der 6-Jährigen bringt, ist schwer zu differenzieren. Die verschiedensten Aktivitäten erreichen Kinder vor und in dieser Altersgruppe, doch viele bleiben auch in Brennpunktregionen noch ungenutzt. Hier ist die konsequente Umsetzung der DAJ-Empfehlungen angezeigt.

Abruf der Tabellen

Aufrufen der Startseite des Gesundheits- und Sozialinformationssystems (GSI): <http://www.gsi-berlin.info>

Abruf sämtlicher Auswertungen des Mundgesundheitsberichtes 2011/2012:

Auf der GSI-Startseite links in der Navigation auf „erweiterte Suche“ klicken. In der sich öffnenden Suchmaske folgende Festlegungen treffen:

Kontext: Mundgesundheit der Berliner Kinder 2011/2012

Die übrigen Auswahlfelder frei lassen.

Als Suchergebnis werden sämtliche Tabellen zum Mundgesundheitsbericht 2011/2012 angezeigt.

Tabellen zum Indikator:

[Tabelle 1.5:](#) Zahnstatus der in Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste erfassten 3-Jährigen, 6-Jährigen und 12-Jährigen im Schuljahr 2011/2012 in Berlin - nach Bezirken

[Tabelle 1.5a:](#) Zahnstatus der in Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste erfassten 3-Jährigen, 6-Jährigen und 12-Jährigen im Schuljahr 2011/2012 in Berlin - nach Geschlecht und Bezirken

Methodik/Begriffserklärung

Die Aufbereitung der Befunddaten erfolgt nach dem **Gebissstatus** „kariesfrei, behandlungsbedürftig und saniert“. Die Erfassung des Befundes zum Zahnstatus erfolgt Kind bezogen. Die Beurteilung wird dabei Zahn bezogen dokumentiert. Der **dmf/DMF(t/T)-Wert** stellt die Summe der kariesgeschädigten Zähne und Milchzähne wie folgt dar:

D (d) = decayed = kariös

M (m) = missing = fehlend

F (f) = filled = gefüllt

T (t) = teeth = Zahn

S (s) = surfaces = Zahnflächen

Der DMF(T)-Wert eines naturgesunden Kindes ist somit 0 (Null), der höchste DMF(T)-Wert im Befund einer Vorsorgeuntersuchung ist 28, wenn alle zu befundenen Zähne kariesbelastet sind. Der maximal mögliche Wert im Milchgebiss liegt bei dmf(t) 20. Die Kariesbelastung steigt mit der Höhe des Wertes.

Der **Sozialindex** charakterisiert die soziale Lage eines Bezirkes. Die größte soziale Belastung lässt sich für die Bezirke Mitte, Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg feststellen - dies sind Gebiete mit z. B. einer hohen Arbeitslosenquote, einem hohen Anteil von Grundsicherungsempfängern und -empfängerinnen, ausländischen Personen und gleichzeitig einem geringen Pro-Kopf-Einkommen und einer geringen Lebenserwartung.

Für die Gegenüberstellung Sozialindex – Mundgesundheit wurde für den Zahnstatus der Anteil der Kinder an den Untersuchten eines Bezirkes in Abweichung zum Berliner Durchschnittswert verwendet.

Datenquelle

Auswertungen (Reports) der Zahnärztlichen Dienste der Berliner Bezirke und der LAG über das Modul für den Jugendzahnärztlichen Dienst des Programmsystems „Octoware“.

Sozialindex 2008 aus Sozialstrukturatlas Berlin 2008 – Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung, G. Meinschmidt (Hrsg.), 2009 Berlin.